



# Lep

12 - 2 | 2010

15. Dezember bis 14. Februar

## KUNST

### Lichtspiele

Lichtkästen von Hans Schork in der Jesuitenkirche Aschaffenburg

## LITERATUR

### Weltprovinz

Hans-Jürgen Beck phantasiert über Würzburg

## BÜHNE

### Papierzauber

Miniaturbühne „Anderwelt“ in Kitzingen stellt sich vor

## MUSIK

### Schnittstelle

Christoph Blitt: Musikdramaturg am Mainfranken Theater Würzburg

### Klaviermagier

Pianist Bernd Glemser spielt das Zonta-Konzert in Würzburg

## SPEZIAL

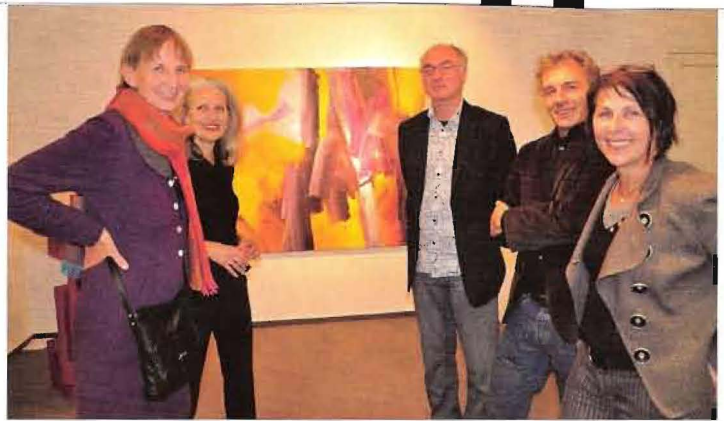
### Univortrag

Leporello berichtet vor Studierenden über Verlags- und Agenturarbeit

## LEBENSART

### Krippenstadt

Bamberg vereint Weltkulturerbe, Einkaufserlebnis, Kulinarik und Kunst



Bringen den Schwung der Rhein-Ruhr-Region in die Galerie Ilka Kloses: Gerda Schlembach, Renate Neuser, Bernhard Lokai und Thomas Zika.

## Sandquappe im Stachelstadium

Galerie Ilka Klose präsentiert die Kunstszene Rhein-Ruhr

Nach Leipziger Schule und Berliner Perspektiven hat die Galeristin Ilka Klose Künstler aus der Rhein - Ruhr Metropole zu Gast und bringt damit den Glanz und die Bewegung der Kulturhauptstadt 2010 nach Würzburg. Die ausgestellten Arbeiten machen die inovative und pulsierende Kraft dieser Region deutlich.

Glas, der kühnste und transparenteste Baustoff der modernen Architektur, steht im Mittelpunkt der Arbeiten von Gerda Schlembach. Souverän wirken mehrere in einer Reihe aufgestellte Glaskuben, die aus vielfachen, präzise übereinanderliegenden Glasseiben, die mit Silikon auf Distanz gehalten werden, bestehen.

Jede Ansicht und jeder Augenblick wird bei der Betrachtung zu einem eigenen Erlebnis. Zum einen wird das auftreffende Licht geradezu prismatisch zerlegt und in den Raum projiziert, zum anderen wird die Verbindung dieser Materialien zu einem Yin-Yang-Erlebnis eigener Art. In der Seitenansicht wirken die Arbeiten wie ein Laborversuch. Von oben betrachtet wie ein Blick in ozeanische Tiefen. Geradezu meditativ erlebt der Besucher eine Videoinstallation, in der aus großer Höhe herabstürzendes, berstendes Glas wie ein glaziales, zu Tal fließendes Element wahrgenommen wird.

Die breiten abstrahierenden Pinselhiebe auf den Leinwänden von Bernhard Lokai, deren Farbspektrum von Weiß und Schwarz bis zu neonbunten Farbverläufen reicht, werden wie irrlichternde, utopische Landschaften wahrgenommen. Dabei folgen diese zum

Teil großformatigen Arbeiten des Gerhard Richter Schülers strengen Kompositionsregeln, die Licht und Schatten, Nähe und Ferne markieren. Durch die wuchtig einsetzenden Pinselschläge erhalten die Arbeiten eine Tektonik, die neue Phantasie - und Gestaltungsräume erlebbar machen.

Mit großformatigen Arbeiten aus der Serie „butterflies“ ist der Fotograf Thomas Zika in dieser Ausstellung vertreten. Mehrere Wahrnehmungsebenen verdichten diese „Lichtbilder“ zu einer überbordend, farbenfrohen Opulenz, die er durch die Überlagerung blumengemusterter Wandbespannungen erreicht. Auf einer zweiten Ebene erlebt der Betrachter tanzende Schmetterlinge. Durch die Horizonte vermeidende Draufsicht verlieren diese Bilder ihren realen Ort, so dass der Eindruck einer ungebrochenen Naturlandschaft entsteht. Das künstlerische Interesse Thomas Zikas liegt in der Reflexion der Wahrnehmung von Wirklichkeit.

„Sandquappe im Stachelstadium“ nennt Renate Neuser eine ihrer Arbeiten. Aus originellen Fundstücken und auffallenden „Stoffen“ gestaltet sie homunkulide Gebilde sowie evolutionäre Fabelwesen und Gebilde. Die erträumten und aus der Phantasie geborenen Gebilde wirken so perfekt und formvollendet, dass man sie der Schöpfung zuordnen möchte.

Reiner Jünger

FOTO: JÜNGER

Die Ausstellung ist bis 14. Januar 2011 in der Galerie Ilka Klose nach telefonischer Anmeldung unter 0931.7841630 zu sehen.